

Journal

Architekten . Planer

September | 2010

ARCHITEKTUR+STEIN

Schönheit in den Bergen
Verwaltungsgebäude in Vaduz

Architektur mit Muschelkalk
Bibliothek Amsterdam

Transparenz und Offenheit
Neues Gravur- und Designzentrum in Arnsberg

Journal . Architekten und Planer | September 2010 | € 12,80

Ruhiges Wohnen in der Großstadt

Schalldämmziegel punktet durch hohes Schalldämmmaß

In einem Wohnviertel mit 4 Gebäuden und 58 Wohnungen kann es schon mal lauter werden. Nicht so im aktuell entstehenden Wohnviertel in Frankfurt-Sachsenhausen, denn die Wohngebäude werden mit dem Schalldämmziegel TS13 gebaut.

Der berühmte Architekt Ernst Roeckle hatte in den 1920er-Jahren die Vision eines „Neuen Frankfurt“ und konzipierte seinerzeit die bekannte „Heimatsiedlung“. Damals eine architektonische Besonderheit, kombinierte die Siedlung Wohnen und Arbeiten. Genau gegenüber der Siedlung im Frankfurter Stadtteil Sachsenhausen wird nun ein Projekt nach diesem Vorbild errichtet, bestehend aus einem siebengeschossigen Eckhaus und einem optisch dreigeteilten Baukörper.

Auf einer Grundfläche von 10.000 Quadratmetern entstehen 58 Zwei- bis Vierzimmerwohnungen und Ladenflächen von insgesamt über 2.000 Quadratmetern. Architekt Stefan Forster über die Planung dieses anspruchsvollen Projekts: „Ziel des Entwurfs war es, der diffusen Stadlandschaft eine präzise räumliche Fassung zu geben.“ Die Architektur, Proportionen und auch die Höhe der neuen Gebäude sind deshalb auf die gegenüberliegende „Heimatsiedlung“ abgestimmt. So kann die harmonische Integration des neuen Viertels garantiert werden.

Das neue Wohnviertel in Sachsenhausen, Frankfurt am Main: Großzügige Verglasungen, niedrige Brüstungen und breite Balkone bestimmen die Architektur.

Foto: Stefan Forster Architekten



Alle Objektgebäude werden durch ein gemeinsames Sockelgeschoss verbunden, in dem ein Supermarkt, eine Sparkasse und eine Kindertagesstätte unterkommen sollen. Ganz nach dem Siedlungskonzept Ernst Roeckles, der außerdem als Erfinder des Wintergartens gilt, werden die drei Stadtvillen entlang der Stresemannallee mit großen Fensterflächen, breiten Sonnenterrassen und niedrigen Brüstungen ausgestattet. Das siebenstöckige Eckhaus an der Mörfelder Landstraße soll zusammen mit einem gegenüberliegenden Gebäude ein Tor bilden.

Bei solch einem großen Komplex mit vielen Wohnungen in verschiedenen Größen und zusätzlichen Gewerbeflächen sind die Ansprüche an das Baumaterial natürlich besonders hoch. Neben einer energiesparenden, langlebigen und besonders tragfähigen Bauweise zählt in diesem Fall besonders der Schallschutz.

„Ein ausreichender Wärmeschutz ist heute am Bau Standard. Und ein hohes Schalldämmmaß ist – wie sich wahrscheinlich jeder vorstellen kann – bei einem Projekt mit 58 Wohnparteien absolut notwendig“, begründet Stefan Forster die Entscheidung für den TS13. Mit einem Schalldämmmaß von 49 dB bei einer Wanddicke von 36,5 Zentimetern und einem Wärmeleitwert von $\lambda = 0,13 \text{ W/(mK)}$ ist dieser Ziegel optimal auf die Anforderungen im Geschosswohnungsbau abgestimmt und setzt mit seinem Markenzeichen – der speziellen Lochgeometrie – neue Standards. ■

www.meinziegelhaus.de

www.stefan-forster-architekten.de

